Wir, Bürgermaister, rath und burger der statt Straßburg, bekennen und thündt menigklichem mit disem brieff, das
offt für datum vor uns offtmalen sind, die fromen fürsichtigen, herren, rath und burger, unsere getrüwen
lieben mitgesellen, freund und burgere, alle zeyt unsere Burgermaistere, alle zeyt unsere statthalter, burgere, baid als rere
ordente obervögte, zunfftmaistere, zwölffere, kouffhuß vogte, und burgere gesellen, der zyt maister, rath,
des Spitals, an einem, — So dann unsere getrüwe lieber burger, der fürsichtigen rath und ersam Claus Eberlin ab rgk
an andern thail, — Und bekennen die gemeltes, Eberlins und rundtschaffere und maister, von ewiger gesatzter
Spitals, durch fromm fründt zünfft verbürgten fürsprechen, vor uns offtlich und dartzů, das sy offt ermelter bo
redlichen und frölichen, mit gesagtem Eberlin ab rgk, ötlicher güetter halb, offt ytzo dato dis briefs, zu tröstung
abgewirt und beschlossen, da ewiglich und unwiderruflich nachvolgt, dann erstes alles, — Namlichen setzen sy die gemelten
obere und rundtschaffere, und ir nachkomen, als von ewigen gemeltes unsers Spitals, Eberlin ab rgk, mit güetem
fryem gewissen, recht willen zůgeeignet, vereüsset, und für aigen gebraucht, künfftig ewiklich zů nutzen und
ersetzen zugehörig, genannt Bitzenglin, uff der gemarcken, zwüschen dem weg, da da die bäum, und dem weg, da uff
unsers Spitals hüb, und dem baum gemelt, gelegen, hinzuwendig an gemeltes Eberlin ab rgks güter, und
hinzuthalb an den Straßburger platz stossende, für frey ledig und erbeigen aigen, bis an den gemeinen strassen und
das selbig feld und güter, auch was das andere für Eberlins güt hingehangen, sein, und güt baumgarten, erst haben solle,
dann desgleichen, was sonderlich, so wasser von der holzgewisse fürsich, und dasselbig unser Spitals eigen gebrucht, vorzeyt
hergangen an schaden, — Gemeldter und darüber gegen, so hoch Eberlin ab rgk, den obere und rundtschaffere, und
agenten, von ewigen wegen unsers Spitals, eines offenbarten, redlichen vorgelts, übergeben und verglitt, Namlich zwey
mayspund wisam, ewiger und järlicher, der gemeltes halben thail gelegen, oberen an der gassen, und nächtlich an jetzige erben von jetzunthalben
wasen, gen dreitzig sötzen, obenen an der Lötsch, die man nimpt Dützlis, jetzo verordnet sidlers, an hansen gesellen rgk und
der Straßburger weisen stossende, mit allen gewonlichkeit, rechten zügehörd, für frey ledig aigen, bis an den gemeinen strassen und
an, — und haben also zů baiden thailen, aufgenomlich ärbere und weisen, und allen jren gewonlichkeit, rechten zügehörd, wie vorne
stat, mit wissen weissen, einander zügestrickt, — und für frey, wirt ledig aigen, übergeben, zu behalt und krafft dis
briefs, also das sy fürohin, jre erben und nachkomen, vorgemelte ärbere, rechten weisen, nutzungen für ewigklichen, jeder thail
als je aigen gůt, hinzugeben, verewigen, nutzen, und nussen, bauwen, besseren, verkeüffen, verwechslen, verschaffen, oder weiter vor
fürhaben, und verordnen sollen und mögen, ungehindert jrer erben, und nachkomen, und mengklichs von jret wegen,
Die vorgenanten, obere und rundtschaffere, und maister, gesagten unsers Spitals, — und Eberlin ab rgk, haben sich
ains vor uns offentlich bekennt, das sy wie gesagt, gegen einander, eins offtmaisten, redlichen und frölichen tauschs
und jeder thail, selbs ärbere und weisen, wie ob stat, für aigen gut, und übergeben haben, — Und ob darüber, das öber
kurtz oder lenngst, brieff, register, verbar, oder anderer, fürnämer urkunden vorhanden, die jeder thail, als denen vorderen
und nachkomen, an disem jrem offtmaisten, redlichen und freyen tausch, nutz und schaden oder nachtail, gebrauchen und benutzen
möchte, die selben, verneuten, zů, dotzo, als dann, und dann als jetz dotzo, verlohen, und mainen, das die selben, jrem
jeder erben, und nachkomen, nutz, einemandt anndann, für keinen, noch für nachtail, oder schaden reichen selben, dann so
sich für baiden theilen, keiner, der erben und nachkomen, aller der vorberürten, für und angezeigt, rechten, nutzen, gewonheiten
ersatzen, so jeder thail, an dem seinen gehept, oder in künfftigen übertragen möchten, — Darüber des wahren gemainen ver
stentnus, redlich vorsorge, gantzlich entzogen, — und bi güten trauwen gelobt und versprochen, disen tausch offtmaist, festen, stet
vest, und unverbrochenlichen zehalten, dawider nit zetůn, noch schaffen gethan, gewerben, selben noch jemand zů gestatten
geheimlich und ungeverlich, — Und des zů urkundt, sind dem brief zwen gleichlutend uffgericht, und jedem thail einer
zů handen geben, — und darum unsere stat Secret, hie gedruckt, Der wir, gemainer unser stat und nachkomen, an schaden, offenlich
inmaßen, uff fritag nach, sant Jörgen des heiligen Ritters tag, Von Cristi geburt gezelt, fünffzehenhundert und achtzig
und einem jare.

24. April 1551

522.
Schaffhausen.
Bezirk.
1551.

Wie den Thal mit Thorn ab und [illegible] den Thal zu
[illegible] worden

III. C. zz.